

## Lebenslauf

**Faraz Baghaei** ist freier Theater- und Filmregisseur aus Düsseldorf. Seine Arbeiten sind auf öffentlichen Plätzen, in Museen und Theatern zu sehen.

Nach seinem Abitur in Düsseldorf-Golzheim absolvierte er seinen Zivildienst am Altenwohnheim Nelly-Sachs-Haus in Stockum und an der Förderschule Moisaikschule in Wersten.

Ab 2015 studierte er Theaterregie an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Während seines Studiums entwickelte er mit Kommiliton:innen und Exilant:innen aus Afghanistan und Iran, Performances im Stadtraum und war Mitbegründer und Festivalkoordinator von „Furore“, das Internationale Festival für junge dramatische Kunst.

Seine Inszenierungen wurden am Stadttheater Gießen, Schauspiel Stuttgart Nord, Landestheater Schwaben, Gallus Theater, auf Kaleidoskop-Theatertage Hessen und auf internationalen Theaterfestivals gezeigt.

Seine Stückentwicklung Moor and More« wurde 2016 mit dem ersten Preis auf dem internationalen Festival der Regieschulen European Young Theatre Spoleto« ausgezeichnet. Des Weiteren gewann seine Stückentwicklung »Wer sind Sie? Was machen Sie hier!« den Publikumspreis auf dem internationalen Festival »Arena der jungen Künste« Erlangen. Das Stück wurde bereits an fünfzehn Theatern und auf Festivals präsentiert und wurde zuletzt 2022 durch die Wiederaufnahmeförderung vom NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste gefördert und in Düsseldorf aufgeführt.

Faraz Baghaei ist in unterschiedlichsten Projekten, Theatern und anderen Institutionen in NRW tätig. Im Vordergrund seiner Arbeit steht die Frage nach sozialer (Un-) Gerechtigkeit und dem Ermöglichen kultureller Teilhabe. Im Rahmen dessen entstanden verschiedenste Konzepte, Projekte & Produktionen, die durch eine nachhaltige Netzwerkarbeit und das Aufbrechen von Barrieren unterschiedlichsten Menschen die Teilhabe ermöglichen.

Zwischen 2016 und 2019 arbeitete er mit Kabawil e.V. an interdisziplinären Theaterarbeiten in Accra (Ghana), Kapstadt (Südafrika), Windhoek (Namibia) und Addis Abeba (Äthiopien), wo er sich mit lokalen Kunstschaffenden mit diversen politischen und sozialen Themen auseinander gesetzt hat.

2019 entwickelte er mit den Darstellern Mohammad Salamat und Ruzbeh Mirmoayadi das multimediale Projekt "Nawai", gefördert vom Landesbüro für Darstellende Kunst NRW.

2020/2021 erarbeitete er im Rahmen von "LOUD – Local young leaders for inclusion" mit Jugendlichen Filme zur Extremismusprävention. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf und Europäischen Zentrum für urbane Sicherheit.

2022 entstand sein Projekt „Vier Wände“, gefördert durch „Young Experts“ (Fonds Soziokultur). Hierbei unterstützte er Jugendliche aus Düsseldorf-Garath und Reisholz bei der Umsetzung ihrer künstlerischen Visionen und stand Ihnen als Experte zur Seite.

Ihn verbindet eine langjährige Zusammenarbeit mit der Schauspielerin Alexandra Lukas. Gemeinsam realisieren sie Projekte in den freien darstellenden Künsten. Ihr Fokus liegt auf genreübergreifenden Arbeiten an der Schnittstelle von Theater, Tanz und Film. Von 2021-2024 leiten Sie die partizipative Begegnungsstätte „Unser Wohnzimmer“ und initiieren Tanz/Musik- und Theateraufführungen auf öffentlichen Plätzen, die fernab der üblichen Orte der Hochkultur verortet sind. „Unser Wohnzimmer“ wird gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur, dem european centre for creative economy, Interkultur Ruhr und weiteren.

2024 wird "Unser Wohnzimmer" bei den KunstSpielOrten in München Riem zur Aufführung

kommen, gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

2022 erarbeitete Baghaei im Rahmen von #TakeAction (Fonds Darstellende Künste) mit den Darsteller:innen Aschif Kasem und Majd Assassa das dokumentarische Theaterstück „Am falschen Ort“. Das Stück wurde im Theatermuseum Düsseldorf und an anderen Orten in NRW zur Aufführung gebracht. Weitere Aufführungen sind für Sommer 2024 geplant. Im selben Jahr hat er mit professionellen-und semiprofessionellen Künstler:innen die multimediale Performance "Mein Herz aus Stein" zum Thema Solidarität in Krisenzeiten entwickelt (#Take Action, FDK).

Für die Ausstellung "Miteinander Rheinkirmes" im Theatermuseum Düsseldorf hat er 2023 eine eigene Fotoserie realisiert, die das Leben der Schausteller:innen thematisiert. Die Bilder machen die Protagonist:innen sichtbar, ohne die die Fröhlichkeit der Kirmes nicht zu denken wäre, die aber zumeist unsichtbar bleiben und oft unter prekären Arbeitsbedingungen tätig sind.

Aktuell arbeitet er mit drei Tänzer:innen an der Tanzperformance „Spielrausch“. Das Stück ist gefördert vom Kulturrat Düsseldorf im Rahmen von der Projektförderung „UEFA EURO 2024“ und wird in Kürze auf unterschiedlichen öffentlichen Plätzen in Düsseldorf zur Aufführung kommen.

Das Theater Oberhausen hat ihn eingeladen 2024 als Artist in residence tätig zu sein. Als Stadtbotschafter denkt er weiter nach über die Möglichkeit, öffentliche Plätze als konsumfreie Räume der Kunst und Begegnung zu erschließen.



© Thomas Rabsch

## Auszüge künstlerischer Arbeiten von 2021-2024

### Tanzperformance im öffentlichen Raum „Spielrausch“ - 2024

Link zur Projektbeschreibung : <https://alexfaraz.de/spielrausch/>

Gefördert : Kulturamt Düsseldorf



© Faraz Baghaei

### Dokumentarisches Theaterstück „Am falschen Ort“ - 2022

Link zur Projektbeschreibung : <https://alexfaraz.de/am-falschen-ort/>

Gefördert : Fonds Darstellende Künste



© Faraz Baghaei

## Fotoserie „The Schau must go on“ im Rahmen der Sonderausstellung „Miteinander Rheinkirmes“ - 2023

Link: <https://alexfaraz.de/the-schau-must-go-on/>

Link zum Artikel auf Düsseldorf.de:

<https://www.duesseldorf.de/aktuelles/news/detailansicht/newsdetail/sonderausstellung-miteinander-rheinkirmes-im-theatermuseum-1>



© Faraz Baghaei

# Theaterprojekt im öffentlichen Raum „Unser Wohnzimmer“ - 2021-2024

Link zur Projektbeschreibung : <https://alexfaraz.de/unser-wohnzimmer/>

Förderung : Fonds Darstellende Künste, Ministerium für Heimat Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, Regionalverband Ruhr, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Verfügungsfonds Garath

© Thomas Rabsch



## C8 Düsseldorf

RHEINISCHE POST  
MITTWOCH, 15. JUNI 2022

### Schützen in Urdenbach feiern am Wochenende

**URDENBACH** (RP) Nach zweijähriger Corona-Abstinenz laden die Urdenbacher Bürgerschützen als Auftakt des diesjährigen Veranstaltungsreigenes zum traditionellen Bürgervogel- und Pokalschießen auf ihre Vereinsanlage an der Drägenburgerstraße 4 bis 6 ein. Alle Brauchumsinteressierten ab dem vollendeten 18. Lebensjahr können hieran teilnehmen. Im Festzelt kann per Live-Videoschalt das Geschehen auf Großleinwand in allen Details verfolgt werden. Beginn ist am Freitag, 17. Juni, um 18 Uhr. Am Samstag werden dann ab 15 Uhr die Nachfolger der nunmehr drei Jahre amtierenden Majestäten, König Jens Bayer und Prinzessin Laura Garn, ermittelt.

Das eigentliche Schützen- und Dorffest findet dann am 9. und 10. Juli statt. An jenem Samstag werden die neuen Majestäten mit einer Parade und mit einem großen Zapfenstreich in ihre Ämter eingeführt. Der Sonntag steht dann im Zeichen der Kurzweil. Nach einem Empfang für Ehrengäste um 13 Uhr werden die Auszeichnungen des Bürgervogelschießens verliehen. Ab 15 Uhr spielt dann live die Band „Shake the Dog“.

### Prozession nach Urdenbach

**BENRATH/URDENBACH** (RP) Am Sonntag feiert der katholische Gemeindeverband Benrath/Urdenbach eine Fronleichnamsprozession. Los geht es um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Cäcilia, zu dem die Kommunionkinder in ihrer Festkleidung eingeladen sind. Der Zugweg führt von der Kirche und die Friedhof-, Pauli-, Hümpferdick-, Haydnstraße, Urdenbacher Alee und Urdenbacher Dorfstraße zur Herz-Jesu-Kirche. Die Gemeinden würden sich freuen, wenn die Anwohner ihre Vorgärten schmücken. In der Urdenbacher Kirche wird der Schussessen erteilt und es werden die mitgebrachten Geschenke der Kommunionkinder gesegnet. Anschließend wird zusammen gegittelt.

## Öffentliches Wohnzimmer voller Kultur

Die beiden Düsseldorfer Theaterschaffenden Faraz Baghaei und Alexandra Lukas haben das Theaterprojekt „Unser Wohnzimmer“ gestartet. Das wird jetzt mit je einer weiteren Aufführung in Garath und Hassels zu erleben sein.

VON SIMONA MEIER

**HASSELS** Plötzlich erklingt eine Opern-Arie. Auf dem Platz vor dem Ernst-Lange-Haus an der Fürstenberger Straße in Hassels singt Sopranistin Lisa Katarina Zimmermann vom Klangkollektiv Düsseldorf. Anschließend zeigt sie den Kindern und Besuchern einfache Gesangsübungen. Und sie beantwortet viele Fragen, denn die meisten sind über rascht, wie laut und klar ihre Stimme auch ohne Mikrophon klingt.

Die Sopranistin ist Teil des Theaterprojekts „Unser Wohnzimmer“, das Faraz Baghaei und Alexandra Lukas, zwei Düsseldorfer Theaterschaffende, in Garath und Hassels initiieren. Sie haben dazu mit Bühnenbildnerin Artemis Koudyly-Boussou ein silbernes Glitzer-Pavillon entworfen, der quasi als Wohnzimmer auf den öffentlichen Plätzen genutzt werden darf. Zwischen Zimmerpflanzen, einem rosa Plüschteppich und gelbem Sofa finden Aktionen statt.

Schnell haben es sich einige Kinder gemütlich gemacht. Sie schauen Tänzerin Zena Sakata zu. Den Veranstaltungern geht es ums Mitmachen und Aktion. „Jedes Mal denke ich: Haben wir überhaupt Zuschauer? Und dann füllt es sich, sobald wir einfach angefangen haben“, sagt Schauspielerin Alexandra Lukas.

Dann schauen Bewohner aus den Fenstern und hören, was draußen auf dem Platz vor sich geht. Schnell sind die Stühle auf dem Platz belegt. Kinder laufen herum, tanzen oder singen und klatschen mit. Passanten bleiben stehen, kommen miteinander ins Gespräch oder dürfen einen Rap mitsingen. „Das war es schon immer ein Anliegen, Theater nicht nur in den Institutionen und typischen Räumlichkeiten zu denken, sondern damit auf die Straße zu gehen und viele unterschiedliche Menschen anzusprechen“, sagt Regisseur Faraz Baghaei. Deshalb gibt es keinen Ticketverkauf. Jeder kann sich einfach dazu ge-



Faraz Baghaei und Alexandra Lukas haben das Theaterprojekt namens „Unser Wohnzimmer“ inszeniert.

FOTO: SIMONA MEIER

**INFO**  
**Projekt „Unser Wohnzimmer“ erleben**  
**Wo** 24. Juni (13 bis 18 Uhr) in Hassels, Platz vor dem Ernst-Lange-Haus (Fürstenberger Str. 16) und am 25. Juni (13 bis 18 Uhr) in Garath, Nikolaus-Groß-Platz  
**Was** Tanz, Musik, Theater, Diskussionen  
**Förderung** durch den Fonds Darstellende Künste und den Verfügungsfonds Garath 2.0



sellen und Kunst erleben“, sagt der Regisseur Baghaei.

Zum Erlebnis für die vielen Jugendlichen wird das Zusammentreffen mit Schauspieler Benjamin Nii Ami Solomon. Er spielt einen Theatermonolog in deutscher und englischer Sprache. Dass Theater auch

ohne Bühnenbild und Kostüm funktionieren kann, ist schnell klar. Auch dass man sehr gut rappen kann, erleben die Mädchen und Jungen, denn sie können mitsingen und eigene Texte zum Besten geben.

Schauspielerin Alexandra Lukas und Regisseur Faraz Baghaei lernen

sich im Jugendclub am Düsseldorfer Schauspielhaus kennen, studierten an der Akademie für Darstellende Kunst in Ludwigshafen und arbeiten seitdem an verschiedenen Theaterformaten im öffentlichen Raum. Sie wollen mit ihren Projekten ein diverses Publikum jeden Alters ansprechen und die Menschen direkt in den verschiedenen Stadtteilen vor Ort erreichen. Auch Diskussionen und Gesprächsformate finden statt. Das Projekt wird noch einmal in beide Stadtteile kommen.

Gast ist auch die über 80-jährige Rentnerin Ingrid Werres, ein „Garther Original“. Sie lebt seit über 60 Jahren dort und berichtet von ihrem Leben im Stadtteil. Der Game-Designer Dennis Palmen hat mit Jugendlichen aus Hassels eigens für die Veranstaltung ein Handyspiel entwickelt, das Menschen vor Ort auf ihre eigenen Smartphones spielen können. Alle Angebote sind kostenlos und ohne vorherige Anmeldung nutzbar.

Und die sind vielfältig. In Hassels präsentierte die Musikerin Donia Tougo eigene Songs und erzählte dem Publikum, worauf es beim Liederschreiben ankommt. Sie wurde 2021 mit dem Pop-NRW-Preis als „Beste Newcomerin“ ausgezeichnet. Die Düsseldorferin Zena Sakata arbeitet als Model und Tänzerin. Neben einem Tanzsolo gab sie einen Model-Workshop und zeigte, wie man auf dem Catwalk im öffentlichen Raum glänzt.

Unter Anleitung der bildenden Künstlerin Silvana Daniel brachten die Kinder ihr „Wohnzimmer der Zukunft“ mit Wassermalfarben zu Papier. „Ich finde es hier richtig toll“, sagte ein Mädchen. Fasziniert saß ein anderes Kind bei Opernsängerin Lisa Kaufmann. „Du hast so eine schöne Stimme“, sagt die Kleine. „Es ist einfach genial, denn viele haben sonst keine Berührungspunkte mit der Oper und es wichtig, dass sie die Kunstform kennenlernen“, sagt die Sopranistin erneut.

## Begehbare Installation „Der Blick auf die Wand“ - 2021

Link : <https://alexfaraz.de/der-blick-auf-die-wand/>

Förderung : Fonds Darstellende Künste



## Theaterstück „Wer sind Sie? Was machen Sie hier!“ 2017-2022

Link : <https://alexfaraz.de/wer-sind-sie-was-machen-sie-hier/>

Förderung : Landesbüro Darstellende Künste, Interkulturelle Impulse, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.

Auszeichnung : Publikumspreis auf dem internationalen Festival »Arena der jungen Künste« Erlangen.



## Rechercheförderung

Faraz Baghaei erhielt mehrfach die Rechercheförderung vom Fonds Darstellende Künste. Die personenbezogene stipendienartige Förderung befördert ergebnisoffene künstlerische Recherchen und konzeptionelle Entwicklungen künstlerischer Produktionsvorhaben sowie Vorhaben, die der künstlerischen Qualifizierung dienen.

**Titel : Distant Revolution**

Zeitraum: April bis Juni 2023

Inhalt : Im Rechercheprojekt "Distant Revolution" habe ich mich den Stimmen von iranischen Frauen gewidmet, die aus feministischen Gründen ihr Heimatland verlassen haben um in Deutschland zu leben und sich mit den aktuellen Kämpfen ihrer Kamerad:innen im Iran solidarisieren. Wie können Sie sich über Distanz an der Revolution ihrer Schwestern und Brüdern beteiligen und welche Formen hat ihr Widerstand?

**Titel: How to disappear completely**

Zeitraum: Oktober bis Dezember 2022

Inhalt: In „How to disappear completely“ habe ich mich mit der Frage beschäftigt wie das Individuum trotz der Omnipräsenz von Überwachungsmechanismen unsichtbar werden kann. Grundlage für diese Recherchearbeit waren hierbei der Roman „Der Unsichtbare“ von H.G.Wells und das anarchistische Handbuch „How to disappear in america“.

**Titel: Die Utopie der Kurd:innen**

Zeitraum: Februar bis April 2022

Inhalt: In „Die Utopie der Kurd:innen“ habe ich mich mit theoretischen und philosophischen Texten von Kurd:innen und ihren Visionen vom demokratischen Konföderalismus auseinander gesetzt. Es war mir ein Anliegen neben der Lektüre von theoretischen Texten persönliche Geschichten von Kurd:innen in NRW zu generieren und zu archivieren. Es handelt sich um Geschichten, die vom Leben in NRW handeln, die aber auch wieder eng verschlungen sind mit der Realität von Menschen, Verwandten und Freund:innen in Nordsyrien, Iran und dem Irak. Durch die Interviews, die ich mit den in NRW lebenden Kurd:innen geführt habe, sind erste Bühnentexte entstanden.

## Stipendien :

2021 Stipendienprogramm des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

2022 Stipendienprogramm des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

## Internationaler Theaterpreis beim Spoleto 59 (Italien)

**Regie: Faraz Baghaei**

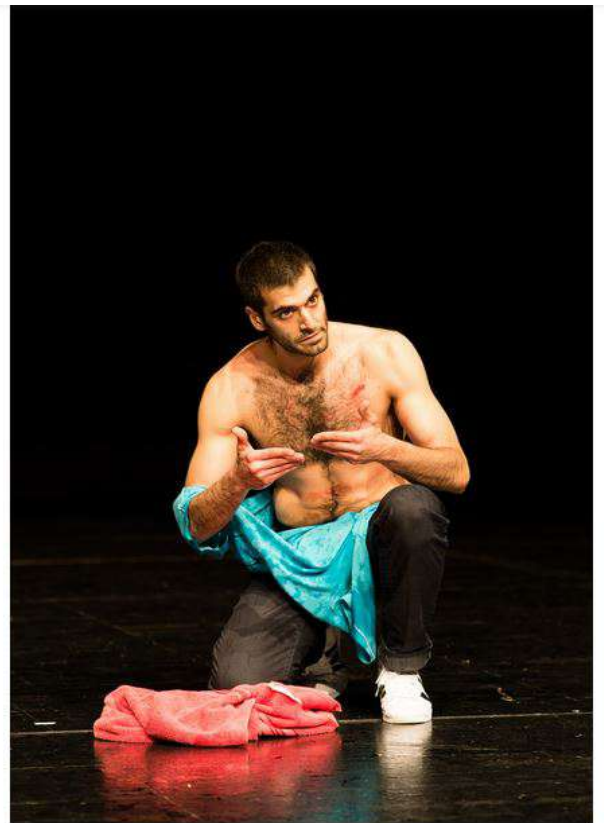
Ausgezeichnet!  
Beim Spoleto 59 /Festival Dei 2Mondi

Im Rahmen des Programms »European Young Theatre 2016« erhielt die Inszenierung von »Moor and More« gemeinsam mit »Aringhe e Patate« (Carmeló Alú Accademie »Silvio d'Amico«) den ersten Preis des Wettbewerbs der Akademien.

»Mir wurde das Recht genommen in meinem Heimatland aufzuwachsen, also klaue ich mir deine Schuhe«  
(Ruzbeh Mirmoayadi)  
Die Menschen sind auf der Suche nach der Zeit vor der Gegenwart. Terror und Krieg dominieren unsere Nachrichten und suggerieren ein feindliches Außen, gegen das sich räumlich und ideologisch abzuschotten gilt. Ausgehend von Monologen aus Shakespeares Stücken »Der Sturm«, »Othello« und »Der Kaufmann von Venedig« begeben wir uns in die Diskussion über Identität und erforschen aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehnisse aus der Sicht derer, die wie Shakespeares Figuren mit den bestehenden Verhältnissen zu kämpfen haben.

**Es spielen:**  
Sophia Hankings-Evans  
Ruzbeh Mirmoayadi  
Baris Tangobay

**Dramaturgie:** Anna Stegherr  
**Ausstattung:** Lynn Scheidweiler / Ariane Koziolk (ABK Stuttgart)  
**Musik:** Maximilian Clouth



### Kulturelle Bildung

Nachdem Faraz Baghaei als Jugendlicher selbst verschiedene kulturelle Angebote der Stadt Düsseldorf wahrgenommen hat (u.a. Jugendclub Düsseldorfer Schauspielhaus, Düsseldorf ist ARTig), ist es ihm heute ein Anliegen seine Begeisterung für Film und Theater (darstellende Kunst) weiterzugeben.

Er gibt seit 2017 Schauspiel- und Filmworkshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

**Link :** <https://alexfaraz.de/workshops/>

Projektbeispiele und Kooperationspartner :

- LOUD Projekt (Europäisches Forum für urbane Sicherheit)
- Theaterworkshop "Körper und Raum", AstA Kunstakademie Düsseldorf, Museum Insel Hombroich
- "Die rote Linie: Grenzverletzungen erkennen und ihnen entgegenwirken", (Kriminalpräventiver Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf, Jungen Schauspielhaus



Düsseldorf)

- "Out of the box- kreativ gegen Diskriminierung und Ausgrenzung" (kohleG Düsseldorf)
- Filmworkshop "Vier Wände" im Rahmen von Young Experts (Fonds Soziokultur)
- Schauspielworkshop "Darf ich mitspielen?" (Kulturamt Düsseldorf)
- Filmworkshop im Rahmen von #MACHMA (Kulturrucksack NRW)
- Filmworkshop "Living Room Theatre" (Kulturrucksack Duisburg)
- Filmworkshop "Abgedreht" (Akki e.V.)
- diverse Schauspiel-Workshops in Zusammenarbeit mit Kabawil e.V.
- Stummfilm-Workshop (Märchenwochen, Landeshauptstadt Düsseldorf)

